

Verband der katholischen Religionslehrkräfte in der
Erzdiözese Freiburg

Marco Hageloch
Referent Grundsatz
Marco.hageloch@cdu-bw.de
Tel.: +49 711 66904-31

Stuttgart, 16. Februar 2026

Ihr Schreiben „Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2026“

Sehr geehrte Frau Schababerle-Wagner,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an den politischen Positionen und Zielen der CDU Baden-Württemberg. Es freut uns, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren und den Dialog mit uns suchen. Wir schätzen den Austausch mit Verbänden sehr. Es ist unser aller Anliegen, Baden-Württemberg wieder gemeinsam nach vorne zu bringen.

Gerne gehen wir daher auf die von Ihnen aufgeworfenen und an uns gerichteten Fragen ein – Sie finden unsere Antworten unten.

Gerne darf ich Sie an dieser Stelle auch auf unser Regierungsprogramm „Agenda der Zuversicht – Unser Land in guten Händen“ hinweisen. In einem breit angelegten Beteiligungsprozess haben wir dieses Programm gemeinsam mit Bürgern, Verbänden und Experten erarbeitet. Sie können das Programm unter folgendem Link herunterladen: <https://www.cdu-bw.de/regierungsprogramm/>

Weiterführende Informationen zur aktuellen Arbeit der CDU Baden-Württemberg und einen Überblick über aktuelle Positionspapiere und Beschlüsse finden Sie bis dahin auf den Websites unserer Fraktion unter <https://cdufraktion-bw.de/positionen/> und unserer Partei unter <https://www.cdu-bw.de/ueber-uns/beschluesse/>

Für Ihr Engagement danken wir Ihnen und wünschen für die weitere Arbeit alles Gute. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch.

Mit freundlichen Grüßen
Marco Hageloch

1. Zukunft des Religionsunterrichts: Wie bewerten Sie die Zukunft des Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg?

Der Religionsunterricht dient dem Erwerb religiöser Sprach- und Orientierungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ist für uns als CDU nicht verhandelbar. Wir bekennen uns ausdrücklich zum Religionsunterricht.

Auch Art. 7 Abs. 3 Grundgesetz bestimmt, dass der Religionsunterricht ein „ordentliches Lehrfach“ ist, das „in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften“ erteilt wird. Der konfessionelle Religionsunterricht ist somit integraler Teil schulischer Bildung.

Religionsunterricht fördert eine ganzheitliche Bildung, indem er Wissen, Glaubensfragen, Werte und Sinnsuche verbindet. Er stärkt Persönlichkeit, Urteilsfähigkeit und Empathie, integriert Lebensweltbezüge, soziale Verantwortung sowie sinnliche Methoden. So entsteht ein tieferes Verständnis für sich, für andere und die Schöpfung. Religionsunterricht ist für uns daher auch in einer religiös pluralen Gesellschaft von hoher Relevanz.

2. Konfessioneller Religionsunterricht und Religionslehrkräfte:

a) Welche Position vertritt Ihre Partei zum konfessionell verfassten Religionsunterricht und zur Kooperation von Staat und Kirchen?

Der Religionsunterricht ist nach Grundgesetz ein ordentliches Lehrfach (vgl. Frage 1). Wir halten den konfessionellen Religionsunterricht in konventioneller Trennung auch grundsätzlich für richtig. Allerdings erschwert die rückläufige Zahl der katholischen und evangelischen Schülerinnen und Schüler teilweise die parallele Einrichtung von katholischem und evangelischem Religionsunterricht. Veränderungen der Lebenswirklichkeit sind durch neuere religionspädagogische Ansätze Rechnung zu tragen. Dann ist auch im Religionsunterricht die Ökumene gefordert.

Staat und Kirche sind verfassungsgemäß durch das Verbot der Staatskirche getrennt. Gleichwohl halten wir das „getrennte Miteinander“, d.h. die Kooperation von Staat und Kirche für wichtig und von großem Wert. Es gibt gemeinsame Angelegenheiten und wichtige Kooperationsfelder. Ob Caritas oder Diakonie, ob in der Seelsorge oder in der Kinderbetreuung - die Kirchen leisten einen zentralen Beitrag für die Menschen in unserem Land. Zudem gibt es langjährige Verträge bezüglich der Liegenschaften. Wir sind klar in unserem

Bekenntnis: Der Staat kann dankbar sein für das Engagement unserer Kirchen, die das Zusammenleben in unserer Gesellschaft bereichern.

b) Wie möchten Sie die Ausbildung, Gewinnung und Arbeitsbedingungen von Religionslehrkräften in den kommenden Jahren unterstützen und sichern?

Die CDU setzt sich dafür ein, die Qualität des Religionsunterrichts zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu gehört für uns, die Ausbildung und Gewinnung von Religionslehrkräften nachhaltig zu stärken. Alternative Zugänge zum Pfarrerberuf und strukturelle Ergänzung der Lehrkräfteausbildung bzw. durch Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrkräften können neue Möglichkeiten sein. Insgesamt sollen attraktive Rahmenbedingungen und verlässliche Strukturen geschaffen werden, um hochwertige Ausbildungswege für Religionslehrkräfte dauerhaft zu gewährleisten.

3. Alternativen und Ergänzungen (Ethik oder religionskundliche Modelle): Wie beurteilen Sie religionskundliche Alternativen und Ergänzungen im Verhältnis zum konfessionellen Religionsunterricht in Baden-Württemberg? Welche Rolle soll aus Ihrer Sicht der Religionsunterricht im Zusammenhang mit Ethik- und Philosophieunterricht spielen, insbesondere mit Blick auf Demokratiebildung und interreligiösen Dialog?

Mit Blick auf die wachsende religiöse und kulturelle Vielfalt an unseren Schulen ist es aus sinnvoll, das Ergänzungsfach Ethik weiterzuentwickeln und perspektivisch auch auf die Grundschule auszuweiten. Denn auch Kinder, die keiner Religionsgemeinschaft angehören oder nicht am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen, brauchen eine fundierte Werteorientierung. Frühzeitiger Ethikunterricht kann hier einen Beitrag leisten, um soziales Miteinander, Verantwortungsbewusstsein und Urteilskraft von Beginn an zu stärken.

Gleichzeitig bleibt für uns der konfessionelle Religionsunterricht ein wichtiger Bestandteil des Bildungsauftrags. Mit Blick auf den gesellschaftlichen Grundkonsens ist ein solcher Werteunterricht wichtiger denn je. Der Religionsunterricht fördert die Demokratie durch Wertevermittlung, interreligiösen Dialog, religiöse Mündigkeit und ethisches Lernen und leistet so gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung einen wichtigen Beitrag zu



CDU Baden-Württemberg · Heilbronner Straße 43 · 70191 Stuttgart

Demokratiebildung und gesellschaftlichem Zusammenhalt, Fähigkeiten, die elementar für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben sind.